

KJS-BAYERNEWS

Newsletter der Katholischen Jugendsozialarbeit Bayern

4/2023 – 18. Juli 2023

Liebe Leserin, lieber Leser,

irgendwo hinter dem Gezänk um Elterngeld und Kindergrundsicherung, hinter Investitionen in Verkehr, Heizen und Rüstung oder auch hinter den sogenannten Startchancen geraten in den Debatten um den kommenden Bundeshaushalt die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe völlig aus dem Blick. An irgendeiner Stelle muss man ja sparen – und das ist dort womöglich einfacher, wo der Protest leiser ausfällt und weniger medienwirksam ist. Die angekündigten – und teilweise bereits im Vollzug befindlichen – Kürzungen im Kinder- und Jugendplan des Bundes werden die bewährten Angebote der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit, der Migrationsberatung oder der Freiwilligendienste – um nur wenige Beispiele zu nennen – hart treffen; sie werden zu einer spürbaren Reduzierung solcher für das Zusammenleben wichtigen Angebote führen. Dass dies den gesellschafts-, sozial- und migrationspolitischen Zielen der Bundesregierung faktisch diametral entgegenläuft und solches Handeln in letzter Konsequenz nicht dazu beiträgt, gesellschaftlichen Frieden zu festigen und Spaltungen zu verringern: Dies scheint auf dem Altar des politischen Geschachsers und rigider Sparvorgaben zulässig zu sein oder zumindest als Kollateralschäden in Kauf genommen zu werden.

Wahrscheinlich sind die sich aktuell abzeichnenden Entwicklungen nur Vorboten finanzpolitisch noch härter werdender Zeiten. Gerade deshalb müssen wir, die wir in der sozialen Arbeit Mitverantwortung tragen für ein gelingendes Aufwachsen aller jungen Menschen in unserem Land, schon jetzt deutlich sagen, dass eine Politik, die eine lebenswerte Zukunft in einer sozial zusammenhaltenden Gesellschaft gestalten will, dies nicht nur in schönen Reden zum Ausdruck bringen darf. Sondern dies auch in der Verteilung der ihr zur Verfügung stehenden (Steuer-)Mittel sichtbar machen muss.

Dieser Sommer und der folgende Herbst drohen auch im übertragenen Sinne heiß zu werden. Wir alle sind dabei zur Aufmerksamkeit und zur Reaktion im Rahmen unserer jeweiligen Möglichkeiten aufgerufen.

Ich wünsche Ihnen – trotz allem – eine für Sie persönlich angenehme und erholsame Sommer- und Ferienzeit!

Herzliche Grüße,

Michael Kroll
Geschäftsführer KJS Bayern

Aktuelles aus der beruflichen Integrationsförderung

7 Sterne – Qualität im Jugendwohnen: Einrichtungen des Jugendwohnens in Bayern machen eine Berufsausbildung oft erst möglich. Ihre Angebote sind unverzichtbar, um die entfernte Berufsschule besuchen oder den Ausbildungsplatz weit weg von daheim annehmen zu können. Jugendwohnen ist dabei viel mehr als nur ein Dach über dem Kopf: Es fördert mit hoher Qualität das Zusammenleben mit Gleichaltrigen in dieser Lebensphase und das Erreichen des Ausbildungsabschlusses. Die Initiative „7 Sterne – Qualität im Jugendwohnen“ stellt in www.jugendwohnen-bayern.de sieben zentrale Aspekte der Qualität, die das Jugendwohnen ausmacht, vor.

Monitor Ausbildungschancen 2023: Die Bertelsmann Stiftung wirft in ihrem aktuellen [Länderbericht Bayern](#) einen genauen Blick auf die Entwicklungen auf dem bayerischen Ausbildungsmarkt: „Bei insgesamt sinkenden, jedoch zwischen 2009 und 2019 recht stabilen Ausbildungszahlen führen gegenläufige Trends in der dualen und schulischen Ausbildung zu einer etwas größeren Relevanz der schulischen Ausbildung. Diese Entwicklung geht mit stärker steigenden Übergangsquoten von Studienberechtigten und Jugendlichen ohne Schulabschluss in duale Ausbildung einher.“

Ausbildung garantiert: Der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit beleuchtet in Ausgabe 29 von [DREIZEHN](#), der Zeitschrift für Jugendsozialarbeit, die geplante Ausbildungsgarantie. Die meisten Autor*innen sind sich darin einig, dass eine solche Ausbildungsgarantie inklusiv und niedrigschwellig sein und allen jungen Menschen den Zugang zu einer qualifizierten beruflichen Ausbildung verschaffen sollte.

Jugendberufsagenturen als regionale Gestalter der Ausbildungsgarantie: Die geplante Ausbildungsgarantie hat ordnungspolitische Konsequenzen für die duale Berufsausbildung, denn zur Versorgung aller Jugendlichen in einer Region sollen bei Bedarf außerbetriebliche Ausbildungsplätze angeboten werden. Eine [Studie des BIBB](#) gibt empirische Einblicke dazu, wie Jugendberufsagenturen eine Ausbildungsgarantie verstehen und welche Anregungen sie zu deren Umsetzung haben und sie formuliert auf dieser Basis Handlungsempfehlungen.

Should I stay or should I go: Eine [Studie des BIBB](#) zeigt: Fast 40% der Ausbildungsanfänger*innen werden für ihre Ausbildung mobil. Während soziale Faktoren Jugendliche an ihre Heimat binden, begünstigen hohe individuelle berufliche Aspirationen und ungünstige räumliche Gelegenheitsstrukturen einen Ausbildungsstart in einer anderen Region.

Inklusionskriterien für wirksame Angebote zur Unterstützung am Übergang Schule – Beruf: Im Projekt „Ausbildung garantiert!“ wurden von IN VIA Deutschland erfolgreiche Praxisansätze der Jugendberufshilfe unter die Lupe genommen und [sieben Kriterien für eine erfolgreiche Inklusion](#) in den Angeboten der Jugendberufshilfe abgeleitet.

Beratungsleitfaden für eine klischeefreie Berufsorientierung: Das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung hat einen [Leitfaden](#) zur Gestaltung von Informations- und Beratungsangeboten unterschiedlicher Zielgruppen entwickelt. Er richtet sich an Personen, die Jugendliche, Lehrkräfte, Eltern und Betriebe im Kontext der Berufsorientierung und Berufswahl informieren und beraten. Dabei geht der Leitfaden besonders auf die Anforderungen einer klischeefreien und entdeckenden Berufsorientierung ein und bietet Fakten, Erfahrungen und Tipps zur Information und Beratung.

Ganzheitliche Betreuung: Die Bundesagentur für Arbeit hat ihre [Fachliche Weisung](#) für das neue Regelinstrument § 16k SGB II, das seit Anfang Juli von den Jobcentern umgesetzt wird, veröffentlicht.

Verschiedene Themen rund um die Jugendsozialarbeit

Gute Lebensperspektiven für junge Menschen: Die Mitgliederversammlung der BAG Katholische Jugendsozialarbeit benennt in einem [Positionspapier](#) „Beteiligung stärken, Strukturen sichern und gerechten Klimaschutz umsetzen“ als wesentliche Faktoren, um jungen Menschen gute Lebensperspektiven zu eröffnen.

Krisenerwachsen: Eine empirische [Untersuchung](#) der Friedrich Ebert Stiftung geht der Frage nach, wie junge Wähler*innen auf Politik, Parteien und Gesellschaft blicken. Die Ergebnisse zeichnen ein vielschichtiges Bild einer jungen Generation, die in Krisen aufwächst, realistisch auf die Welt und ihr Leben blickt und von der Politik mehr gehört werden möchte.

Vermeidung von Schulabsentismus: Die Zusammenarbeit von Fachkräften aus Kinder- und Jugendhilfe und Schule ist unerlässlich, um jungen Menschen, die in zunehmender Zahl den Schulbesuch verweigern, die notwendige Unterstützung bieten zu können. Bei der [hier dokumentierten Online-Tagung](#) „Beziehungen gestalten – Jugendsozialarbeit im Kontext von Schulabsentismus“ wurde intensiv beraten, wie Beziehungen zu jungen Menschen erfolgreich gestaltet werden können.

Bedingungen für eine menschenwürdige und gerechte Flüchtlings- und Migrationspolitik: Die BAG Katholische Jugendsozialarbeit engagiert sich für eine menschenwürdige und gerechte Flüchtlings- und Migrationspolitik. Sie kritisiert deswegen in einer aktuellen [Position](#) die aktuelle Richtung in der europäischen Flüchtlingspolitik und formuliert Forderungen an die Migrationspolitik in Deutschland.

Die Rechte von jungen Geflüchteten stärken: Vor dem Hintergrund der nach wie vor hohen Zahlen junger Geflüchteter, die auch die Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe vor erhebliche Herausforderungen stellen, fordert der Vorstand des BVKE in einer [Position](#) die Umsetzung verschiedener konkreter Maßnahmen, um die Belastungen aller Beteiligten abzufedern und die jungen Menschen adäquat zu unterstützen.

Fachkräftekrise in der Kinder- und Jugendhilfe: Der Vorstand des BVKE sieht Handlungsbedarf zur Aufrechterhaltung systemkritischer Infrastruktur in der Kinder- und Jugendhilfe in fünf Feldern und formuliert in einer [Position](#) entsprechende Forderungen. Mit Blick auf die Lage in Bayern betonen der LVKE und der eev in einem [Zwischenruf](#): Wir benötigen Fachkräfte – jetzt!

Beratung & Begleitung für junge Trauernde: Die Mitarbeitenden der [Nicolaidis YoungWings Stiftung](#) verstehen sich als Ansprechpartner*innen für junge Trauernde. Ihre Angebote sind unabhängig davon, wie lange der Tod des geliebten Menschen zurückliegt. Die Hilfe wird in verschiedenen Formen und Altersgruppen angeboten, sie ist zeitlich unbefristet und kostenlos.

Sie sind eingeladen

Was kommt noch?! Der zweite Fachtag der KSH München mit dem Landeskomitee der Katholiken zu Kindern und Jugendlichen in Zeiten der Verunsicherung findet am 19. September 2023 in München statt: [save the date](#)

Wir wollen wohnen! Am 21. September 2023 in Nürnberg und am 28. September 2023 in Augsburg finden die beiden finalen [Wanderfachtage](#) der LAG ÖJF mit der LAG Jugendsozialarbeit Bayern zur Wohnungsnot junger Erwachsener als gesellschaftspolitischer Herausforderung zwischen Jugendhilfe und Wohnungsnotfallhilfe statt.

Kannste politisch? Politische Bildung und Demokratiebildung gewinnen in Krisenzeiten, in denen demokratiegefährdende gesellschaftliche Strömungen stärker ans Licht kommen, größere Bedeutung. Eine umfassende [Fortbildung](#) der BAG KJS mit der AKSB steht unter der Überschrift „Politischen Themen im Arbeitsalltag mit jungen Menschen sicher begegnen“; sie läuft von Oktober 2023 bis Mai 2024, in diesem Zeitraum wechseln sich Module in Präsenz mit digitalen Veranstaltungen ab.

Aufwachsen in Krisenzeiten: Eine [Online-Fachveranstaltung](#) der AGJ am 18. Oktober 2023 geht der Frage nach, wie die psychische Gesundheit junger Menschen gestärkt werden kann und beleuchtet Ansätze von der EU bis zur lokalen Ebene.

(des)orientiert und (un)vorbereitet? Der diesjährige [Fachtag](#) der LAG Jugendsozialarbeit Bayern am 29. November 2023 in Nürnberg sucht nach Wegen durchs Dickicht der Berufseinstiegshilfen; er wird diskutieren, welche Ansätze für eine gelingende Berufsorientierung und -vorbereitung junger Menschen in Bayern notwendig sind.

Zum Weiterlesen

Jugendsozialarbeit und Europa: Der allgemeine E-Mail-Infodienst sowie das spezielle Förder-Info Jugendsozialarbeit und Europa kann von Interessierten [hier](#) abonniert werden.

Druckfrisch: Die im Abonnement erhältliche [Info-E-Mail „Druckfrisch“](#) informiert regelmäßig über die Veröffentlichungen des Kooperationsverbunds Jugendsozialarbeit sowie über das Erscheinen der Fachzeitschrift DREIZEHN..

Impressum

Sie können die *KJS-BAYERNEWS* abbestellen, uns aber vor allem auch weitere Interessent*innen mitteilen sowie Kritik und Anregungen schicken an jugendsozialarbeit@caritas-bayern.de.

Herausgeberin: Katholische Jugendsozialarbeit Bayern

Verantwortlich: Michael Kroll, Geschäftsführer der KJS Bayern

Kontakt: KJS Bayern, Lessingstraße 1, 80336 München, Tel.: 089 54497-140, jugendsozialarbeit@caritas-bayern.de, www.kjs-bayern.de